



**ELFTER RUNDBRIEF**

**JUNI 2011**

**GEWERKSCHAFTLICHES  
GUTACHTERNETZWERK**

**zur Gestaltung und Akkreditierung von neuen  
Studiengängen**



**Hans Böckler  
Stiftung**  
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Zentrum der Diskussion über Qualität und Entwicklung der „neuen“ Studiengänge Bachelor und Master stand in der letzten Zeit vor allem die Frage nach der Akkreditierung selbst, ihren Erfolgen, Problemen und Perspektiven. Deshalb ist dazu in diesem Newsletter auch vieles zu finden: von dem Bericht über unser letztes Netzwerk-Plenum zur „Qualität der Akkreditierung“ über die inhaltliche Arbeit in den AGs zu diesen Fragen und bis zum Bericht über Entwicklungen im Akkreditierungsrat und gewerkschaftliche Positionen dazu. Außerdem haben wir weitere Berichte über die Arbeit des Gutachternetzwerkes, über unser Umfeld und über Organisationen, mit denen wir kooperieren, zusammengestellt. Viel Spaß und viele Anregungen beim Lesen!

Statt eines Grußwortes .....	2
1. Nächstes Netzwerkplenum in Stuttgart.....	3
2. Rückschau: Das Netzwerkplenum am 16. – 17. September 2010 in Magdeburg.....	3
3. Seminare für Betriebsräte und Personalräte.....	4
4. Gutachterschulung des Gutachternetzwerkes .....	4
5. Bericht aus der AG „Weiterentwicklung der Akkreditierung“.....	5
6. Bericht aus der AG „Berufsqualifizierung“.....	6
7. Hochschulpolitisches Forum der Hans-Böckler-Stiftung 24. - 25. 2. 2011 .....	6
8. Vernetzungstreffen der Arbeitnehmervertreter(innen) in den Gremien der Akkreditierungsagenturen.....	7
9. Infos zum studentischen Akkreditierungspool.....	7
10. Neues aus dem Akkreditierungsrat (AR).....	8
11. Evalag – Evaluationsagentur Baden-Württemberg .....	9
12. Bericht aus der ASIIN .....	10

**Die wichtigsten Termine des Netzwerks im Jahr 2011 auf einen Blick:**

**30. Juni -1. Juli** Treffen des **Steuerkreises zu Bilanz und Jahresplanung** bei ver.di in Berlin.

**11. Juli:** „**Vernetzungstreffen**“ der GewerkschaftsvertreterInnen in den Agenturen in Hannover bei der IG BCE, Einladung über DGB.

**15. September Steuerkreissitzung** bei der IG BCE in Hannover

**6. -7. Oktober Netzwerkplenum**

**an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart**

**Treffen beider Arbeitsgruppen voraussichtlich am 5. Okt.** in Stuttgart, Einladung folgt

**Betriebs- und Personalräteschulung** (Kostenübernahme durch Arbeitgeber) zu den neuen Studiengängen am **3. - 4. November** in Berlin

**30. November – 1. Dezember Steuerkreissitzung** bei ver.di in Berlin

### **Statt eines Grußwortes ...**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Steuerkreis hat den ausgewiesenen Hochschulforscher Harald Schomburg vom INCHER in Kassel gebeten, für den aktuellen Newsletter als externen Input einen Beitrag zu den von ihm untersuchten Absolventenstudien zu schreiben. Harald ist in Kassel u.a. für die Absolventenstudien verantwortlich. Er hat uns einen pointierten und differenzierten Beitrag geschrieben, der sich vehement mit der auf den Nachdenkseiten von Klemens Himpele von der GEW vorgetragenen Kritik an der Studie beschäftigt und diese zurückweist.

Das ist ein lesenswerter Text. Aber: Der Text von Harald Schomburg ist ohne Kenntnis des Beitrages von Klemens Himpele nicht zu verstehen. Die Debatte muss aber auch aus unserer Sicht transparent ausgetragen werden. Sie ist politisch und wissenschaftlich von großer Bedeutung. Wir haben uns deshalb mit dem Einverständnis der Autoren darauf verständigt, diese Debatte auf unserer Homepage exklusiv zu dokumentieren.

Wir möchten euch überdies auch um eure Meinung bitten. Wir haben deshalb auf unsere Seite (<http://gutachternetzwerk.de>) einen Bereich geschaffen, auf dem ihr

- Hintergrundinformationen zu dem KOAB - Projekt der Absolventenstudien,
- die Kritik von Klemens Himpele,
- die Erwiderung von Harald Schomburg dazu finden könnt.

Wir haben an dieser Stelle ein Diskussionsforum eingerichtet und freuen uns schon jetzt auf eure Beiträge.

## **1. Nächstes Netzwerkplenum in Stuttgart**

Das nächste Netzwerkplenum wird am 06. und 07. Oktober in Stuttgart stattfinden. Gastgebende Hochschule ist diesmal die Duale Hochschule Baden-Württemberg. Inhaltliches Schwerpunktthema sind die dualen Studiengänge.

Folgende Schwerpunkte wurden verabredet:

- Die Duale Hochschule stellt sich vor
- Exemplarisch werden duale Studiengänge präsentiert und diskutiert.
- Hierbei soll auch das didaktische Modell und der Aspekt der Integration von Theorie und Praxis berücksichtigt werden.
- Es werden außerdem Bewertungen aus Sicht der Betriebe und der Qualitätssicherung vorgenommen.
- Einschätzungen von Studierenden und Absolvent(inn)en werden nicht fehlen.

Der Politikwechsel in Baden-Württemberg ist uns Anlass, wieder auf die alte Tradition des „Kamingespräches“ zurück zu greifen und einen Vertreter / eine Vertreterin der neuen Landesregierung zum Thema „Hochschulpolitik“ sprechen zu lassen.

Selbstverständlich wird das Plenum auch wieder genutzt werden, um aktuelle Entwicklungen rund um die Akkreditierung und aus dem Gutachternetzwerk zu erörtern.

Datum: **6. – 7. Oktober 2011 !**

Eine gesonderte Einladung wird ergehen, sobald das Programm abgestimmt ist, aber **merkt euch bitte den Termin vor.**

Der DGB – Landesbezirk und die regionalen VertreterInnen von IG BCE, IG Metall und ver.di werden in die Vorbereitung einbezogen.

## **2. Rückschau: Das Netzwerkplenum am 16. – 17. September 2010 in Magdeburg**

Das letzte Plenum hatte als zentrales Thema: „Qualitätssicherung durch Akkreditierung – Anspruch und Wirklichkeit“. Dazu gab es einen sehr weitgespannten und spannenden Input aus der Hochschule Magdeburg selbst. Der Vormittag begann mit einem Überblick über den Beitrag der Akkreditierung zur Verbesserung der Qualität des Studiums – allgemein in Deutschland und speziell in Magdeburg – durch den Rektor Andreas Geiger, der lange die Fachhochschulen im Präsidium der Hochschulrektorenkonferenz vertreten hat. Dann gab es konkrete Beispiele für innovative Studiengänge:

- Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter (berufsintegrierendes Bachelor-Vollzeitstudium)
- Cross Media (weiterbildender Master)
- Betriebswirtschaftslehre (dualer Bachelor-Studiengang)
- Regenerative Gebäudeenergiesysteme (konsekutiver Master-Studiengang)

Der dritte Block wurde eingeleitet durch einen Vortrag zur „Weiterentwicklung der Akkreditierung“ aus Sicht des Akkreditierungsrates, verfasst von dessen Vorsitzendem Reinhold Grimm und – weil er kurzfristig verhindert war – vorgestellt von der AR-Mitarbeiterin Agnes Leinweber. Dieser wurde kommentiert von Frau Lequi, Prorektorin der Hochschule Magdeburg und Herrn Strackeljahn, Prorektor der Universität Magdeburg, die gemeinsam auch ihren Ansatz der Qualitätssicherung vorstellten.

Der zweite Tag war den AGs des Gutachternetzwerks gewidmet, deren Ergebnisse vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt wurden. Insgesamt ein hochspannendes und informatives Treffen, das trotz aller intensiver Arbeit auch viel Spaß gemacht hat. Nähere Informationen und alle Vorträge sind zu finden unter:

<http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/plena/plenum-09-10.html>

Bitte nehmt die guten Erfahrungen, die wir mit dem letzten Plenum gemacht haben, auch als Anreiz, das nächste **Treffen am 6. -7. Oktober** an der **Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart** auf keinen Fall zu verpassen!

### 3. Seminare für Betriebsräte und Personalräte

Seit dem letzten Mitgliederrundbrief vom Juni 2010 wurden wieder zwei Seminare für Betriebs- und Personalräte zu Eingruppierungsfragen der Bachelor und Master von Heidrun, Gerd und Maik durchgeführt. Sie fanden am 28. und 29. Oktober 2010 und am 14. und 15. April 2011 an der FU in Berlin statt. Sowohl das universitäre Umfeld als auch die Diskussionsrunde mit unseren Studierenden Marco und Sandra wurden von den Teilnehmer(inne)n als erfrischend und anregend empfunden. Mit durchschnittlich 19 Teilnehmer(inne)n pro Seminar waren wir gut ausgelastet, hätten aber auch noch einige Kolleg(inn)en mehr „verkräften“ können. Für **das nächste Betriebs- und Personalräte-Seminar am 4. und 5. November 2011** liegen schon die ersten 5 Anmeldungen vor. Bitte den Termin in allen Betrieben wieder bekannt machen.

Fragen/Anmeldungen:

Arbeit, Bildung und Forschung e.V.  
Christiane Liebing  
Telefon: 030 / 8385 1150  
Telefax: 030 / 8385 1153  
e-mail: [abf@abfev.de](mailto:abf@abfev.de)

Wir haben zu dieser Veranstaltung einen eigenen Flyer erstellt, der unter [www.gutachternetzwerk.de](http://www.gutachternetzwerk.de)<sup>1</sup> zu finden ist und den wir auf Anfrage auch gerne zusenden.

### 4. Gutachterschulung des Gutachternetzwerks

Eine überaus positive Resonanz erzielten wir mit unserer diesjährigen Gutachterschulung in Berlin vom 19. bis 22. Januar 2011, wieder moderiert durch Heidrun und Gerd. Einem Erfahrungsaustausch am ersten Abend über aktuelle Audits in Akkreditierungs- und Reakkreditierungs-Verfahren, an denen unsere Gutachter(innen) teilgenommen hatten, folgte am nächsten Tag die Überarbeitung und Aktualisierung unserer Positionen zu den Themenfeldern Berufsfähigkeit, Studierbarkeit und Durchlässigkeit, die wir in Kleingruppen – aufbauend auf den aktuellen Beschlüssen der KMK und des Akkreditierungsrates - diskutierten.

Im zweiten Teil der Gutachterschulung, den wir wieder mit der ASIIN gemeinsam durchgeführt haben, ging es um die Rolle und das Rollenverständnis eines Gutachters / einer Gutachterin in den Audits. Zusätzlich zu unseren 19 gewerkschaftlichen Gutachter(inne)n nahmen 10 von der ASIIN eingeladene Gremienmitglieder bzw. erfahrene Gutachter(innen) als sog. „Multiplikatoren“ teil. In gemischten Kleingruppen aus Hochschullehrer(inne)n, gewerkschaftlichen Gutachter(inne)n und Studierenden wurden kritische Situationen, die in Audits aufgetreten sind, analysiert, Schlussfolgerungen daraus diskutiert und Handlungsempfehlungen formuliert, die in Moderationshilfen der ASIIN für Gutachter(innen) sowie Teamsprecher(innen) einmünden sollen. Moderiert wurde dieser Teil der Schulung von Birgit Hanny

<sup>1</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/file\\_uploads/flyer-br-schulung-2010.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/file_uploads/flyer-br-schulung-2010.pdf)

von ASIIN und Gerd Lapke vom Netzwerk. Feedback nicht nur unserer fünf neuen Gutachter(innen): Das Seminar-Konzept hat sich bewährt und sollte (wieder mit ASIIN oder auch in Kooperation mit anderen Agenturen) wiederholt werden. Die nächste Gutachterschulung soll voraussichtlich wieder im Januar 2012 durchgeführt werden.

Bei Interesse bitte möglichst bald **melden bei**

Arbeit, Bildung und Forschung e.V.  
Christiane Liebing  
Kontakt unter 3.

## **5. Bericht aus der AG „Weiterentwicklung der Akkreditierung“**

Seit der Herausgabe des 10. Rundbriefs vom Juni 2010<sup>2</sup> hat sich die AG zweimal getroffen, um Themen unter verschiedenen Gesichtspunkten gemeinsam zu beraten. Wesentliche inhaltliche Arbeit erfolgt per E-Mail.

Am 15.09.2010 wurden Aspekte der Weiterentwicklung der Akkreditierung sowie Stichpunkte zum Kriterium „Studierbarkeit von Studiengängen“ behandelt. Ergebnisse zu beiden Punkten wurden dem Netzwerkplenum am 16./17.09.2010 zur Diskussion unterbreitet.

Beim ersten Thema wurde unterschieden zwischen einerseits der Optimierung der gegenwärtigen Verfahren und grundsätzlichen Änderungen andererseits, die sich aus einem zu erwartenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfGer)<sup>3</sup> ergeben könnten. Vorschläge und Auffassungen flossen in die „Positionen zum Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses an den deutschen Hochschulen und zur Weiterentwicklung von Studium und Qualitätssicherung“<sup>4</sup> des Gutachternetzwerkes ein.

Eine „Handreichung zur Überprüfung des Kriteriums „Studierbarkeit““<sup>5</sup> wurde erstellt und veröffentlicht. Die kurz gehaltenen Stichpunkte sollen „Akkreditierern“ aber auch „Studiengangsgestalter(inne)n“ in Hochschulen Anregungen geben, worauf unter diesem Stichwort geachtet werden sollte. Sie soll auch in Gutachterschulungen des Netzwerkes verwendet werden. Die ursprünglich von der AG vorgesehene Erarbeitung einer ähnlichen Handreichung zu „Berufsqualifizierung der Abschlüsse“ wurde an die entsprechende AG des Netzwerkes übergeben.

Am 29.11.2010 wurden mit dem Geschäftsführer des Akkreditierungsrates (AR), Dr. Achim Hopbach, nach einführenden Erläuterungen von seiner Seite die Punkte „Weiterentwicklung der Akkreditierung“ sowie „Institutional Audit“ beraten.

Beim ersten Thema wurden die Vorhaben des Akkreditierungsrates, die sich in seinen jüngsten Beschlüssen<sup>6,7</sup> niederschlugen, diskutiert. Leider wurden Anregungen der AG durch den AR nicht aufgenommen. Bzgl. möglicher grundsätzlicher Änderungen des Systems, die auch aus einem Urteil des BVerfGer folgen könnten, wird die AG zunächst die Entwicklung abwarten, da Positionen des Gutachternetzwerkes vorliegen<sup>3</sup>.

Das Stichwort „Audit“ wird von verschiedenen Seiten, z.B. von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)<sup>8</sup> und dem Deutschen Hochschulverband (DHV), als Möglichkeit eines anderen Modells der Qualitätssicherung für Hochschulen genannt. Sie versprechen sich davon „einfachere“ bzw. „wissenschaftsadäquatere“ Verfahren im Vergleich zur gegenwärtigen Pro-

<sup>2</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/mitgliederrundbriefe/mitgliederrundbrief\\_10.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/mitgliederrundbriefe/mitgliederrundbrief_10.pdf)

<sup>3</sup> siehe <sup>3</sup>, Punkt 6.

<sup>4</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege\\_aus\\_dem\\_netzwerk/pos\\_papier\\_2010.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege_aus_dem_netzwerk/pos_papier_2010.pdf)

<sup>5</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege\\_aus\\_dem\\_netzwerk/handreichung\\_studierbarkeit.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege_aus_dem_netzwerk/handreichung_studierbarkeit.pdf)

<sup>6</sup> [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Startseite/2011\\_01\\_Weiterentwicklung.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Startseite/2011_01_Weiterentwicklung.pdf)

<sup>7</sup>

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Studiengaenge\\_Systemakkreditierung\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Studiengaenge_Systemakkreditierung_10122010.pdf)

<sup>8</sup> [http://www.hrk.de/de/download/dateien/2010-11-23\\_Weiterentwicklung\\_Akkreditierung.pdf](http://www.hrk.de/de/download/dateien/2010-11-23_Weiterentwicklung_Akkreditierung.pdf)

gramm- und Systemakkreditierung. Die AG hat sich inhaltlich mit unterschiedlichen Ausprägungen von Audits im internationalen Vergleich befasst, wobei das finnische Modell<sup>9</sup>, das offenbar auch der HRK als Vorbild vorschwebt, als Orientierung diene. Auch in Deutschland existieren schon Audit-Varianten<sup>10, 11</sup>.

Da sich die Modelle trotz gleicher Bezeichnung in vielen Aspekten z. T. deutlich unterscheiden, so in Gegenstand (Studium und Lehre, wiss. Angelegenheiten oder gesamte Hochschule), in ihren Auffassungen von Qualität, in der Bandbreite der Zielvorstellungen, in den Verfahren, in der Einhaltung formaler Vorgaben, in abzuleitenden Konsequenzen und da nicht beabsichtigt ist, ein eigenes „Netzwerkmodell“ zu entwickeln, wird die AG ihre Beratungen fortsetzen, wenn erste konkrete Vorstellungen zu einem ‚deutschen‘ Modell vorliegen. Über die Formulierung von „Prüfsteinen“ sollte nachgedacht werden.

Das nächste AG – Treffen wird im Zusammenhang mit dem Netzwerkplenum in Stuttgart stattfinden. Voraussichtlicher Termin: 05. Oktober (eine Einladung wird gesondert erfolgen).

## **6. Bericht aus der AG „Berufsqualifizierung“**

In diesem Jahr hat es bisher ein Treffen der Arbeitsgruppe am 05. April gegeben. Gegenstand der Beratungen waren die Arbeitshilfe zum Thema Berufliche Qualifizierung, die Gutachter(inne)n Hinweise bei der Begutachtung geben soll. Weiterhin wurden verschiedene Aktivitäten außerhalb des GNW bilanziert, um hierauf aufbauend das Arbeitsprogramm der AG abzuleiten. Zu diesen Aktivitäten gehören Veranstaltungsplanungen beim VDI, das Projekt Teaching-Learning (das wir im letzten Jahr in Bochum besucht haben), ein Projekt U-SUS, welches nach den Faktoren für Studienerfolge u.a. auch in den Ingenieurwissenschaften fragt.

Zwei Festlegungen wurden darauf hin gemacht: Erstens wird die Arbeitsgruppe die Diskussion um „Studium als wissenschaftliche Berufsausbildung“ weiter verfolgen und hier auch präsent sein.

Zweitens plant die Arbeitsgruppe zum Ende des Jahres einen Workshop, der den Dialog zwischen Betrieben und Hochschulen verstärken und exemplarisch zwei Aspekte beleuchten soll: So soll die Studieneingangsphase auch unter dem Gesichtspunkt der erfolgreichen Integration von Berufserfahrenen zum Thema gemacht werden. Weiterhin soll die betriebliche Praxis im Studium, sei es als Praktikum, als Praxisphase und im Rahmen der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten beleuchtet werden. Die Veranstaltung soll in Kooperation mit einem Betrieb organisiert werden. Dazu wird eine gesonderte Einladung ergehen.

Zu berichten bleibt noch, dass die Arbeitsgruppe neue Mitstreiter(innen) sucht.

Das nächste AG – Treffen wird im Zusammenhang mit dem Netzwerkplenum in Stuttgart stattfinden. Voraussichtlicher Termin: 05. Oktober (eine Einladung wird gesondert erfolgen).

## **7. Hochschulpolitisches Forum der Hans-Böckler-Stiftung 24. - 25. 2. 2011**

Auch in diesem Jahr veranstaltete die HBS ein Hochschulpolitisches Forum. Schwerpunkt war erneut das Leitbild Demokratische und Soziale Hochschule unter dem Titel „Hochschule der Zukunft“. Nach der Begrüßung durch Wolfgang Jäger, Geschäftsführer der HBS, sprach Gesine Schwan, die ihren ersten Arbeitstag nach einer Hüftoperation bei uns verbrachte. Frau Schwan kommentierte sowohl „unser“ Leitbild als auch das Leitbild der Wirtschaft „Hochschule der Zukunft“ von BDA und BDI. Äußerst detailliert und gewohnt scharfsinnig interpretierte sie die beiden Papiere und übergab am Schluss sowohl den Industrievertretern

<sup>9</sup> [http://www.kka.fi/files/147/KKA\\_1007.pdf](http://www.kka.fi/files/147/KKA_1007.pdf)

<sup>10</sup> [http://www.fibaa.de/dokumente/sysmuster/FIBAA\\_Institutional\\_Audit\\_Sept09\\_HS.pdf](http://www.fibaa.de/dokumente/sysmuster/FIBAA_Institutional_Audit_Sept09_HS.pdf)

<sup>11</sup> [http://www.zeva.org/fileadmin/downloads/Dokumente\\_Evaluation/Handbuch\\_Evaluation\\_2010.pdf](http://www.zeva.org/fileadmin/downloads/Dokumente_Evaluation/Handbuch_Evaluation_2010.pdf)

als auch den Gewerkschaftsvertretern eine Liste mit Fragen, die sich aus ihrer Sicht ergeben haben. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Frau Schwan, Frau Dorn vom BDA, Frau Konegen-Grenier vom Institut der deutschen Wirtschaft, Andreas Keller von der GEW, Klaus Böhme von ver.di und Wolf Jürgen Röder von der Otto-Brenner-Stiftung wurden die Fragen sehr angeregt diskutiert.

Der nächste Schwerpunkt war „Hochschule für den dritten Bildungsweg öffnen“. Nach einer Einführung in das Thema von Bernd Kaßbaum gab Andrä Wolter von der Humboldt-Universität zu Berlin einen Input. Anschließend stellten Manfred Wannöfel und Anja Buchholz von der Gemeinsamen Arbeitsstelle Ruhr-Universität Bochum/IG Metall die Ergebnisse der Studie „Die Öffnung der Hochschule für beruflich Qualifizierte unter den Rahmenbedingungen der Neuen Steuerung von Universitäten“ an der Ruhr-Uni vor. Beide Vorträge gaben genug Zündstoff für eine lebhafte Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Am nächsten Tag ging es weiter mit dem Thema „Gute Bildung – gute Wissenschaft – gute Arbeit. Der Arbeitsplatz Hochschule aus Sicht der Beschäftigten“. Inputgeber waren Andreas Keller und Matthias Neis, die die gewerkschaftspolitische Sicht darstellten, sowie Raja Bernard und Anne Krüger, die von ihren Erfahrungen als Hochschulbeschäftigte berichteten.

Nach diesem Einblick in den Berufsalltag an den Hochschulen wurden Möglichkeiten der Einflussnahme in die Veränderungsprozesse diskutiert. Peer Pasternack, von der HoF Halle-Wittenberg, Klaus Böhme von ver.di, Carmen Ludwig von der GEW und Juliane Knörr vom Freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften diskutierten mit dem Publikum Aspekte zum Thema „Hochschule in Veränderung: Steuerung, Partizipation und Mitbestimmung“. Zum Abschluss stellte Matthias Anbuhl stellvertretend für die erkrankte Ingrid Sehrbrock, den Weg des DGB zum hochschulpolitischen Programm vor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das 4. Hochschulpolitische Forum eine abwechslungsreiche Veranstaltung mit sehr guten Diskussionen war. Es hat sich gezeigt, dass die Gewerkschaften mit ihrem Leitbild topaktuell sind. Nun gilt es, gemeinsam mit dem DGB ein hochschulpolitisches Programm zu stricken, das von den Hochschulen umgesetzt werden kann.

Wer sich die Präsentationen ansehen oder die Beiträge anhören möchte findet alles unter:  
[http://www.boeckler.de/85\\_111824.html](http://www.boeckler.de/85_111824.html)

## **8. Vernetzungstreffen der Arbeitnehmervertreter(innen) in den Gremien der Akkreditierungsagenturen**

Auf Anregung von ver.di lädt der DGB für den 11. Juli zu einem Vernetzungstreffen der Arbeitnehmervertreter(innen) in den Gremien der Akkreditierungsagenturen ein. Thema ist die „Zukunft der Akkreditierung“.

Auf dieser Veranstaltung sollen die Erfahrungen mit der Arbeit in den Agenturen sichtbar gemacht werden und die möglichen Perspektiven der Qualitätssicherung erörtert werden. Prof. Reinhold Grimm, der Vorsitzende des Akkreditierungsrates, wird auf die unterschiedlichen Anforderungen aus dem politischen Umfeld eingehen, u.a. aus dem erwarteten Urteil des Bundesverfassungsgericht, des Berichts des Wissenschaftsrates und der verschiedenen Länder- und Hochschulinteressen.

Ziel der Veranstaltung ist eine bessere Vernetzung der Arbeitnehmervertreter(innen) in den Agenturen. Die Anmeldungen laufen beim DGB zusammen.

## **9. Infos zum studentischen Akkreditierungspool**

Der studentische Akkreditierungspool entsendet studentische Gutachter(innen) in Akkreditierungsverfahren und nominiert studentische Vertreter(innen) für Agenturgremien und den

Akkreditierungsrat. Der studentische Akkreditierungspool wird getragen durch die Bundesfachschaftentagungen, die Landesstudierendenzusammenschlüsse und den freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs). Er arbeitet eng mit dem gewerkschaftlichen Gutachter-Netzwerk zusammen.

Der studentische Akkreditierungspool hat Anfang des Jahres 2011 die Grenze von 600 Gutachter(inne)n überschritten. Nichtsdestotrotz sucht der studentische Akkreditierungspool immer neue Mitglieder – insbesondere Studierende an Fachhochschulen, die bereit sind, sich als Gutachter(in) an Akkreditierungsverfahren zu beteiligen. Falls du Interesse hast dich zu beteiligen, dann schau mal auf der Homepage ([www.studentischer-pool.de](http://www.studentischer-pool.de)), wann das nächste Schulungsseminar stattfindet.

Der studentische Akkreditierungspool hat 2011 (Stand: Ende April 2011) schon drei Schulungsseminare zur Programmakkreditierung durchgeführt.

## **10. Neues aus dem Akkreditierungsrat (AR)**

Von verschiedenen Akteuren, auch aus Hochschulen, wird seit geraumer Zeit Kritik an der Akkreditierung als solcher sowie an den Verfahren zu ihrer Ausgestaltung geübt.

Außerdem wird sich das Bundesverfassungsgericht (BVerfGer) aufgrund einer in NRW eingereichten Klage mit rechtlichen Grundlagen und Aspekten der Akkreditierung befassen. Dies alles hat den AR zu einigen Beschlüssen<sup>12,13</sup> bewogen. Hierbei steht die Vereinfachung der Verfahren, vor allem der System-, aber auch der Programmakkreditierung im Vordergrund, um durch „Bürokratieabbau“ den Aufwand zu senken und die Akzeptanz zu erhöhen.

Die Systemakkreditierung soll künftig unter Auflagen möglich sein, die Programmstichprobe wird in der Regel auf drei Studiengänge beschränkt und der Nachweis bereits akkreditierter Studiengänge als Zulassungsbedingung zur Systemakkreditierung wurde gestrichen.

Die Kritik des Gutachternetzwerks in seiner Stellungnahme<sup>14</sup> ist von der Sorge getragen, dass die Erhöhung der Akzeptanz der Systemakkreditierung stärker gewichtet wird als ihr Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre.

Wir, als Akteure in diesen Prozessen, sind der Auffassung, dass die Qualität von Studium und Lehre und deren Sicherung und Entwicklung als gemeinsame Aufgabe von Hochschulen und Akkreditierung stärker in den Fokus genommen werden muss.

Bei der zukünftig vorgesehenen Evaluierung der Systemakkreditierung stehen ebenso wie bei der kontinuierlichen Bewertung von Programmakkreditierungen die Qualität/Vorbereitung der Gutachter(innen) sowie die Konsistenz von Akkreditierungsentscheidungen auf der Tagesordnung.

Anlass zur Sorge bereitet, dass einige Bundesländer in ihren Hochschulgesetzen oder per Verordnung Regelungen erlassen haben, die nicht immer mit den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben ...“ der KMK bzw. mit den Regeln und Kriterien des AR übereinstimmen. Als Beispiele seien genannt, dass Baden-Württemberg unter der alten Landesregierung den Hochschulen erlaubt hat, alternativ landeseigene Verfahren der Qualitätssicherung zu durchlaufen, dass Hessen die Pflicht zur Begehung bei Reakkreditierungen eingrenzt, dass Berlin in seinem HS-Gesetz von Zulassungsvoraussetzungen abweicht.

Dies zerfasert das deutsche Akkreditierungssystem, führt nicht nur zur Intransparenz und Verwirrung sondern bereitet auch den Agenturen und den Gutachter(inne)n unnötige Probleme. Das GNW hat sich dazu positioniert<sup>15</sup>.

<sup>12</sup> [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Startseite/2011\\_01\\_Weiterentwicklung.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Startseite/2011_01_Weiterentwicklung.pdf)

<sup>13</sup>

[http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/Beschluss\\_Regeln\\_Studiengaenge\\_Systemakkreditierung\\_10122010.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/Beschluss_Regeln_Studiengaenge_Systemakkreditierung_10122010.pdf)

<sup>14</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege\\_aus\\_dem\\_netzwerk/stellungnahme-zu-AR-11.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege_aus_dem_netzwerk/stellungnahme-zu-AR-11.pdf)



Dazu kommt, dass einzelne Bundesländer massiv an der Renaissance des Diploms arbeiten. Mecklenburg-Vorpommern hat zwischenzeitlich wieder die Möglichkeit des Diploms für achtsemestrige Bachelorstudiengänge (von denen es in diesem Bundesland so gut wie keine gibt) und den Masterabschluss eingeführt. Ob dies rechtlich zulässig ist, ist allerdings höchst umstritten und wird insbesondere von Arbeitgebern und Gewerkschaften bezweifelt.

Arbeitgeber und Gewerkschaften werden in einem gemeinsamen Antrag den Akkreditierungsrat auffordern, einen Beschluss zu fassen, der feststellt, dass Studiengänge, die neben dem Bachelor und Master auch das Diplom zulassen, von den Agenturen nicht zur Akkreditierung angenommen werden dürfen, da sie eindeutig den KMK-Vorgaben widersprechen.

Gegenwärtig beginnen oder laufen Reakkreditierungsverfahren von Agenturen (AQAS, FIBAA, ACQUIN) oder sind abgeschlossen (ZEvA, ASIIN). In zwei der bisher drei Verfahren waren Gutachter(innen) aus dem GNW beteiligt. Aktuell werden die Verfahren für die Reakkreditierung von AQAS und FIBAA eröffnet. Hierbei wird auch ein Vertreter / eine Vertreterin des GNW beteiligt sein.

Ohne auf die Entscheidungen im Detail eingehen zu wollen (siehe hierzu <sup>16,17</sup>) ist doch festzuhalten, dass in allen Verfahren Fragen des Gutachtereinsatzes, der Schulung von Gutachter(inne)n und der Konsistenz der Gutachterentscheidungen eine erhebliche Rolle gespielt haben. In allen Verfahren wurden von den Gutachterteams Auflagen empfohlen.

Der AR hat sich überdies mit „Studiengängen mit besonderem Profilanspruch“ (gemeint sind z.B. Intensivstudiengänge oder duale Studiengänge) befasst. Daraus resultierten einerseits Revisionen seiner Beschlüsse (siehe auch in <sup>2</sup>), womit solchen Studiengängen besser entsprochen wird. Darüber hinaus beschloss er eine Handreichung <sup>18</sup>, *„(deren Empfehlungen bei) Hochschulen und Agenturen sowie Gutachterinnen und Gutachtern in Akkreditierungsverfahren ... einem besseren Verständnis der Kriterien und Verfahrensregeln in Bezug auf Studiengänge mit besonderem Profilanspruch dienen (sollen)“*.

## 11. Evalag – Evaluationsagentur Baden-Württemberg

Die Evaluationsagentur Baden-Württemberg gibt es schon seit über zehn Jahren. Ihr Aufgabengebiet umfasst dabei insbesondere unterschiedliche Evaluationsverfahren und Audits der institutionellen Qualitätssicherung wie auch Unterstützungsangebote im Bereich des Qualitätsmanagements. Seit 1.10.2009 ist evalag auch als (zehnte) Akkreditierungsagentur für Programm- und Systemakkreditierung vom Akkreditierungsrat zugelassen. Sie ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Evalag arbeitet bundesweit und fächerübergreifend. Bisher gibt es nur eine Akkreditierungskommission für Programm- und Systemakkreditierung ohne weitere Untergliederungen. In der Kommission sind alle Stakeholder vertreten. Für die Arbeitnehmer(innen) wurde Hannelore Reiner (ver.di) als Mitglied berufen.

Die Zusammenarbeit von evalag und GNW ist erfreulich. So konnten schon gewerkschaftliche Gutachter(innen) zum Einsatz kommen. Auch einer gemeinsamen Gutachterschulung steht nichts im Wege.

Wer mehr über evalag wissen will, kann dies unter <http://www.evalag.de/> tun.

---

<sup>15</sup> [http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege\\_aus\\_dem\\_netzwerk/pos\\_papier\\_2010.pdf](http://www.gutachternetzwerk.de/gutachternetzwerk/beitraege_aus_dem_netzwerk/pos_papier_2010.pdf)

<sup>16</sup> [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/ASIIN\\_Reakkreditierung\\_2011.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/ASIIN_Reakkreditierung_2011.pdf)

<sup>17</sup> [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/ZEvA\\_Reakkreditierung\\_2011.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/ZEvA_Reakkreditierung_2011.pdf)

<sup>18</sup> [http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse\\_AR/AGProfil\\_Handreichung.pdf](http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/Beschluesse_AR/AGProfil_Handreichung.pdf)

## 12. Bericht aus der ASIIN

Die IG BCE und die IG Metall sind neben vielen anderen Hochschulen, Berufsverbänden und den Arbeitgebern ebenfalls Mitglied in ASIIN. Dadurch ergibt sich eine zweifache Mitwirkungsmöglichkeit, nämlich

- über die Mitgliederversammlung und die sich dadurch ergebende Möglichkeit der Wahl in bestimmte Funktionen und
- durch die Verpflichtung der Agenturen, die Berufspraxis und damit auch die Gewerkschaften in den Gremien und in den Gutachtergruppen zu beteiligen.

Daher sind einige Kolleg(inn)en in ASIIN aktiv. Alfred Eibl, der schon in der letzten Periode Mitglied des Vorstandes war, wurde erneut in den Vorstand gewählt.

ASIIN und das Gutachternetzwerk haben in diesem Jahr eine zweite gemeinsame Gutachterschulung erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen der Reakkreditierung von ASIIN wurden u.a. zwei Themen angesprochen, die grundsätzlicher Natur sind. Erstens wurde in einer Auflage von ASIIN verlangt, dass die Funktion der fachspezifischen ergänzenden Hinweise, die für jede Fachkommission entwickelt wurden, auf die „Orientierung“ beschränkt wird und demzufolge auch die Übersichten mit den Semesterwochenstunden verschwinden sollen, wo sie noch existent sind. Zweitens wurde über das Re-Akkreditierungsverfahren hinaus die Frage aufgeworfen, welche Bedeutung die sog. fachspezifischen Siegel der Agenturen haben dürfen, die ASIIN u.a. in dem eigenen ASIIN-Siegel und in den europäischen Siegeln für die Ingenieurwissenschaften, die Informatik und die Chemie den Hochschulen anbietet. Diese Diskussion hat erst begonnen.

+++++

Soweit für dieses Mal: Mit vielen Grüßen und den besten Wünschen für alle am Gutachternetzwerk Beteiligte und für alle Interessierte

Juni 2011

Der Steuerkreis des Netzwerks